

Bergmesse am Hollenauer Kreuz

(Bericht u. Bilder Sepp Wimmer)

Nach der Premiere des Historienspiels „Hoher Besuch“ mussten wir früh aufstehen, weil der Bus in Richtung Astberg bei Going schon um 7 Uhr startete. Es war eine kurze Nacht. Wie schon in den vergangenen Jahren hatten wir wieder ein tolles Bergwetter. Etwa 100 Teilnehmer wanderten vom Parkplatz in weniger als 1 Stunde auf das Hollenauer Kreuz, andere wollten ebenso teilnehmen und fuhren mit dem Auto hinauf, es wurden etwa 130 Besucher gezählt. Die Blaskapelle hatte sich aufgestellt und auch der Fischer-Dreigsang mit Lenz Rosenberger war in der Nähe des Altars. Bergpfarrer Werner Giglberger sagte, Fang ma o, im Namen des Vaters.... Die Wände des Wilden Kaiser waren teilweise in Wolken gehüllt, aber nach und nach erschienen sie im vollen Sonnenlicht. Trotz diesen herrlichen Anblicks lauschte man den Gebeten und der Predigt, wo Pfarrer Giglberger insbesondere hervorhob, dass es die Menschen sind, die Steine werfen und nicht der Stein von sich aus dem Menschen etwas Böses tut und weiters brachte er die Gedanken auf die Hektik des Menschen. Man wird geschult, um präzise, rasch und in kurzer Zeit etwas zu erreichen. Entschleunigen wir uns, geben wir uns Zeit, lassen wir die Ruhe in uns einkehren. Bei den Fürbitten wurde den verstorbenen Bergfreunden Reserl Schröder und Adi Heller gedacht.

Zum Abschluss dankte Abteilungsleiter Hannes Fischer dem Bergpfarrer für die Gestaltung und die Gedanken zur Messe, ebenso der Blaskapelle und dem Fischer-Dreigsang für die musikalische Umrahmung.

Nun kam der gemütliche Teil. Die Wirtsleut' am Hollenauer Kreuz hatten fleißig gegrillt und auch mehrere Kuchen parat, so dass die kommenden Stunden bis zum Abmarsch gesichert waren.

Ein Teil der Besucher zog es vor, nach dem Essen noch eine Rundwanderung um oder auf den Astberg zu machen und die herrlichen Ausblicke zu genießen.

Zur Rückwanderung an den Parkplatz spielte die Blaskapelle, denn mit Musik marschiert sich's leichter.

